

Nachrichten aus Manitoba

Ueber den Saatentstand in der Provinz.

Aus 73 Distrikten Manitobas liegen Nachrichten über den Saatentstand vor. In 54 ist ein Nachlaß bis zu 50 Prozent notwendig gewesen, stellenweise nur bis zu 10 Prozent. Aus 40 Distrikten wird gemeldet, daß der Weizen bereits in Ähren kommt. Aus 27 Distrikten wird berichtet, daß in letzter Zeit kein Regen niedergegangen sei. An allen übrigen Plätzen ist Regen gefallen, obwohl stellenweise nicht eher als Samstag oder Sonntag, den 22 und 23. Juni. An fünf Plätzen wird Regen sofort benötigt, an 20 Stellen sehr dringend und an 24 Stellen dringend. Nur in fünf Distrikten scheint genügend Feuchtigkeit vorhanden zu sein. Der durch Wind angerichtete Schaden ist 40 Prozent, bis jetzt liegen keine Nachrichten über einen angerichteten Schaden in Manitoba vor. Die Getreideernte hat nur geringen Schaden erlitten, und der Frost, seitdem der Bericht herausgegeben wurde. Aus 28 Distrikten liegt die Nachricht vor, daß der Weizen im letzten Jahre besser ist und zwar soll er ein bis zwei Wochen voraus sein. In 21 Distrikten hinter dem des Vorjahres, und zwar 10 Tage bis drei Wochen. Alle Berichte bezeugen, daß das Getreide in 52 Distrikten ziemlich gut, in 17 Distrikten soll die mittelmäßig sein, in 15 soll es von einem Regen in den nächsten Tagen abhängen, und in einer Anzahl von anderen Distrikten soll sie verzweifelt sein.

Warnung erlassen in Bezug auf den Verbrauch von Zucker

Winnipeg, Man. — Die Lebensmittelbehörde hat in Bezug auf den Verbrauch von Zucker eine Warnung erlassen, aus der das folgende entnommen wurde:
Von der Lebensmittelbehörde erlassene Verfügungen und der Wunsch des Volkes die notwendige Ersparnis in die Tat umzusetzen, haben es zu Wege gebracht, daß ein Ueberfluß für Einmachgewürze erlangt worden ist. Es ist jedoch wünschenswert und wichtig, daß ein solcher Ueberfluß für die Zwecke gebraucht werden soll, für die er bestimmt worden ist. Wir wünschen darauf hinzuweisen, daß alle Händler ihren Kunden einprägen müssen, daß die Bestimmungen in Bezug auf den Verbrauch von Zucker in seiner Weise abgeändert oder ausnahmsweise nicht eingehalten werden dürfen, und daß, wenn ein Kunde eine Quantität Zucker zu erhalten wünscht, der Händler die Berechtigung haben muß, daß die überflüssige Menge für Einmachgewürze, und zwar innerhalb der Zeitgrenze, gebraucht wird.

Auf die Anklage des Nordvertrags des höheren Gerichts überweisen

Winnipeg, Man. — James S. Hollis, der Eigentümer des Commercial Hotels, ist auf die Anklage, den Verlußt gemacht zu haben, einem gewissen Sam Hurst, zu erwidern, überhöhen Gericht zur Beurteilung überwiehen worden. Der Angriff erfolgte nach einem vorausgehenden Streite vor einigen Wochen. Rechtsanwält H. A. Bonnar, der bekannte Verteidiger in Strafgeschäften, ist von Hurst mit Wahrnehmung seiner Interessen betraut worden.

Hartkeil demnach erhaltlich

Winnipeg, Man. — Der städtische Kommissar für Heizungsmaterialien hat vor einigen Tagen bekannt gegeben, daß ein Teil der 6.000 Tonnen Hartkeile, die in letzter Woche in Port William eingetroffen sind, demnach erhaltlich sein würden und daß, wenn die 50 Prozent ihres Wertes abgezogen sind, die für den Winter eingelegt hätten, in ein oder zwei Tagen Antragsformulare erlangen könnten.

Bergsch, daß er verheiratet war

Winnipeg, Man. — Vor dem diesigen Gericht kam in den letzten Tagen ein äußerst interessanter Fall zur Verhandlung. George S. Dalsiel aus den Winto-Barracken hatte sich auf die Anklage der Bigamie zu verantworten. Einige Monate nachdem er in diesem Frühjahr ein gewisses Nealeen Reed zum Alar geführt hat, meldete sich eine Gerlie Madlan von Portage La Prairie in den Barracken und eruchte um Auszahlung der sogenannten „Separation Allowance“ von Dalsiel, der Soldat ist. Sie behauptete ihn zu Portage La Prairie am 7. April 1917 abgehirt zu haben. Dalsiel schwor vor Gericht, daß er sie niemals gesehen habe. Er habe infolge einer Schrammverletzung, die er auf dem Kopftrichter in Frankreich davongetragen, vier Operationen an seinem Kopfe zu bestehen gehabt, und geteilt sei er nicht in der Lage, sich auf Dinge zu befinden, die geschehen seien. Er behauptete, daß er Nealeen Madlan während einer solchen Zeit geheiratet habe, wegen er nie überhaupt geheiratet habe. Der Richter Sir Hugh McDonald ist vor eine heikle Frage gestellt. Er hat die Angelegenheit vertagt und wird die Entscheidung in einigen Tagen bekannt geben.

Sühnerdieb erwischt

Winnipeg, Man. — Robert McAnules, der bereits den Ruf eines abgemessenen Sühnerdiebes besitzt, ist vor einigen Tagen auf irischer Kat erwischt und in geordeter Weise dafür bestraft worden. Der Eigentümer der Säbener, dem der Dieb einen Betrag abgehirtet hatte, band ihn mit Nadeln und ließ ihn am Küstler in der Nähe von Turco liegen. Seine Sühnerdiebe brachten die Polizei zur Stelle, und da sich neben dem Dieb noch ein Spä mit Säbener befand, wurde er verhaftet und nach der Polizeistation verbracht. Der Eigentümer der Säbener hat Strafantrag gestellt.

Trübseliger verhaftet

Winnipeg, Man. — Bei einer von drei Patrouillen am Samstag vorgenommenen Durchsuchung der Backs der Stadt, sind 15 Trübseliger verhaftet und der Dominalpolizei überwiesen worden.

Wie diese nervöse Frau gesund wurde

Erzählt von ihr selbst; ihre Offenbarkeit sollte andere überzeugen.



Christoph, M. — Vier Jahre lang litt ich an Unregelmäßigkeit, Schwachheit, Nervosität, und war gänzlich heruntergekommen. Zwei in letzter besten Ärzte konnten mir nicht helfen. Ich hörte soviel über Lydia E. Pinkham's Compound und wie es anderen geholfen hatte. Ich entschied mich, dieses Heilmittel auch noch zu versuchen, und wurde auch wirklich geheilt. Ich bin jetzt nicht mehr nervös, bin regulär und ertrage mich der besten Gesundheit. Ich glaube, daß dieses Compound irgendwelche Frauenkrankheiten heilen kann. — Frau Alice Keller, Christoph, M.
Nervosität ist oft ein Symptom von Schwachheit, oder Trägheit einer Unregelmäßigkeit, die durch den Gebrauch von Lydia E. Pinkham's Compound und geheilt werden kann. Laufende Frauen haben dieses verstanden und sind von der Heilkraft dieses Compounds überzeugt.
Wenn Sie irgend welche Schwierigkeiten haben, schreiben Sie an Lydia E. Pinkham Medicine Co., Kann., Mass., um freien Rat über Ihre Krankheit. Das Resultat ihrer langjährigen Erfahrung zu Ihren Diensten.

Tod folgt Operation

Winnipeg, Man. — Fred S. Barrander, der Redakteur des „Free Lance“ von Valcarres, Sask., ist am 20. Juni im hiesigen Hospital nach einer Operation gestorben. Warren der erreichte sein Alter von 34 Jahren.

Selbstmordkandidaten werden von selbst beigebrachten Wunden wider genesen

Die J. Scullion und Arthur Davidson, die vor einigen Wochen einen Selbstmordversuch unternommen hatten, sind immer noch Patienten im allgemeinen Krankenhaus. Die Scullion verfuhr, durch das Durchschneiden seiner Kehle und Arthur Davidson durch Aufschneiden des Baues des Selbstmord zu hegen.

Der Einwickler Dudgeon entlassen

Winnipeg, Man. — C. Dudgeon, der „wilde Mann von Balsam Bay“, der vor einigen Tagen verhaftet worden war, ist von Magistrate Nobel entlassen worden, da er nach weilen konnte, daß er 39 Jahre alt ist. Dudgeon sagt, daß er vorläufig sein Vermittlungsamt aufgeben und für einige Zeit in der Stadt wohnen werde.

Amerikanern wird freundlicher Empfang zu Teil

Winnipeg, Man. — Die Mannschaften des amerikanischen Patrouillen, die sich auf der Durchreise in Canada befinden, sind in Winnipeg auf das freundlichste empfangen und bewirtet worden. Die meisten Industrier Winnipeg waren gelegentlich des Ereignisses geschlossen und es konnten richtige Beweismittel auf den Straßen beobachtet werden um den Amerikanern zuzujubeln.

Nachrichten aus Steinbach und Umgebung

Ein großer Teil der Bürger Steinbachs gehen mit der Absicht um, einen modernen Feuerlösch Apparat für die Ortschaft zu beschaffen.
Am 12. Juni um 12 Uhr am 13. Juni hatten wir hier einen guten Regen, es soll bei Giroux noch mehr regnen haben.
Von Steinbach nördlich wird von der Farmers Telephonegesellschaft eine elektrische Telefonlinie gebaut, es werden massive neue Holzstützen mit je zwei Querbohlen eingestellt. Vorläufig sollen sechs Doppelte Linien hergerichtet werden, das heißt zwölf Drähte, später werden wahrscheinlich noch mehr dazu kommen. Solches verdient ein Fortschritt genannt zu werden, und die Linie wird, wenn fertig, sich sehen lassen können.

OUR HOLIDAY REMEDY

„Unser Universalheilmittel ist Jam-Buk“, sagt Frau S. P. Holtius aus Somerville, Mass. „Wir haben es für fünf Jahre lang gebraucht und wollten nicht wieder ohne diese Salbe sein, die wir für Hautsprünge, Dikulschläge, Insektenstiche und andere Hautverletzungen gebrauchen.“
Jam-Buk ist ebenfalls für Sonnenbrand, Malaria, Wunden, Ekzeme, Hautschwamm, Geschwüre, Ausschlag, Säureverderben, Pimples, Blätterentzündung und andere Hautkrankheiten. In haben bei allen Kindern, oder von der Jam-Buk Co., Toronto, die eine Schachtel 3 für \$1.25.

Zam-Buk

Verhaftet, weil sie keine Legitimationspapiere bei sich führten.
Winnipeg, Man. — Umgekehrt ein Duend Leute, die nicht in der Lage waren, irgendwelche Legitimationspapiere vorzulegen, sind von der Polizei verhaftet und dem Gericht zugewiesen worden. Man glaubt, daß sich unter diesen Leuten Personen befinden, die verurteilt, sich dem Verhör dienlich zu machen.
Brandener Ausstellung verdrückt erfolgreich zu werden.
Brandon, Man. — Herr R. W. Matheson, S. C., der Präsident der Brandon Ausstellung ist über den erwarteten Erfolg der Ausstellung, die am 22. Juli in Brandon stattfindend soll, sehr zuversichtlich. Er ist sich davon überzeugt, daß diese Ausstellung von einem sehr großen Erfolge begleitet sein wird.
In diesem Jahre wird die Ausstellung ein ganz neues Art von Belustigungen anbieten werden und eine neue Gesellschaft wird die Schauvorden für den „Midway“ liefern.
Das Getreide im Brandon Distrikt sieht ziemlich gut aus, doch ist Regen sehr notwendig, um eine gute Ernte zu sichern.

Wahrsagerin (eine Jurist)

„Ich habe eine Karte ausgerechnet.“
„Sehen Sie, der Herr hat Sie hier zur Seite, das ist Ihr zukünftiger Bestimmung.“
„Denn ich habe Sie.“ (erleicht).
„Wie ich mir's gedacht habe...“
„Ihr Kammerherr!“

Polnischer Staatrat in Sitzung

Amsterdam, 26. Juni. — Der A. Stefanowski, Erzbischof von Warschau, hat am Samstag im königlichen Palast den polnischen Staatrat eröffnet, so meldet eine Zeitschrift von der polnischen Hauptstadt. Die Eröffnung wurde von Kardinal Lubomirski, dem Regent für Polen, geleitet. Er legte das Regierungsprogramm vor, welches die Präsentation einer Vorlage für Militär Übergabe mit einschließt. Die Rede forderte die Zentralmächte zur Bewerfung von Polen, Mitglieder Unabhängigkeit, in enger Einvernehmen mit den Zentralmächten, auf.

Wien soll österreichischer Premier werden.

Amsterdam, 29. Juni. — Wiener Zeitungen, die hier einfließen, bezeugen, daß der Eisenbahnminister Paulhan der Nachfolger von Dr. von Seidler als Premier von Österreich werden wird. Die Zeitungen behaupten, daß die anderen Mitglieder des Ministeriums, die mit Dr. v. Seidler resignierten, veranlaßt wurden, im Sinne zu verbleiben.

Berlin für Anstaltlich von Kriegsgefangenen.

Washington, 29. Juni. — Deutschland wurde durch die spanische Gefangenheitsfrage erlöst, Vertreter nach Bern, Schweiz, zu senden, um dort am 5. August mit amerikanischen Vertretern zusammenzutreffen und die Erfüllung, Behandlung und Austausch von Gefangenen zu besprechen. Die deutsche Regierung hat sich kürzlich willens erklärt, an solcher Konferenz teilzunehmen. Die Ber. Staaten haben auch erklärt, daß es einer Schweizerischen Kommission gestattet werde, die deutschen Gefangenenlager zu besuchen, um festzustellen, welche amerikanischen Gefangenen als Zwangsarbeiter zu betrachten sind und zur Anterierung nach der Schweiz gebracht werden sollen. Gegenseitigen werden versprochen. Das Staatsdepartement gab gestern bekannt, daß die Schweizerische Regierung invalide Amerikaner aufnehmen und bis zum Ende des Krieges internieren wird.

Lloyd George über allgemeine Kriegslage.

London, 25. Juni. — Premier Lloyd George findet geteilt an, daß die nächsten paar Monate einige Monate weit werden. Es mag ein oder zwei Wochen in den nächsten Tagen kommen, sagte er, und schließlich in den nächsten Tagen, und von diesem Schläge mag das Ergebnis der Spanne abhängen.

Die Entente Alliierten, sagte er, hätten sich nie besser vorbereitet, die ihm entgegenzuwirken. Premier Lloyd George sagte, daß die Österreichische über die Lage in Russland die Frage ist jetzt, ob sie einen Rückzug vollziehen können, sagte er hinzu.

Der Premier, der die Anfänge in dem Sinne der Gemeinen machte, wies auf die erteilte Organisation hin, welche die amerikanischen Truppen nach Frankreich schickte.

„Genau Amerikaner sind“, so sagte er, in Frankreich angekommen, um die Alliierten zu unterstützen und die Feinde zu entlasten und schließlich zu schlagen.

Es sei möglich, sagte der Premier, daß in einer kurzen Zeit die Alliierten stärker sein werden als Deutschland. Der Feind, erklärte er, habe keine weiteren Reserven, die er für eine andere Offensive einbringen könnte, außer wenn er seine notwendigen Anstrengungen ausstärkte, was er bereits begonnen.

Herr Lloyd George betonte die Schwermigkeit und annähernde Unmöglichkeit, mit Russland zu verhandeln, wegen der verschiedenen Interessen und abwechselnden Regierungen. Er gab jedoch zu, daß es im Interesse des britischen Volkes läge und auch gerecht und richtig wäre, daß Großbritannien auf Russland zur Seite stünde, wenn Russland es wünschte.

Ueber den Rückzug der Österreichischen an Biaw.

London, 27. Juni. — Die kurze Note des Generals Diaz, anlässlich, daß die besiegten Österreichischen in Ungarn zurückziehen und von den Italienern verfolgt werden, ist die ermutigende Nachricht, welche seit vielen Monaten in alliierten Ländern empfohlen worden ist. Dymar über den genauen Umfang der österreichischen Niederlage bis jetzt nichts bekannt ist, oder bis zu welchem Maße die Italiener und Alliierten im Stande sein werden, daraus Nutzen zu ziehen, wird die Anfänge, dass des italienischen Oberbefehlshabers von den Morgenblättern mit Begeisterung aufgenommen.

Die öffentliche Meinung hier war durch den Fortschritt der Operationen der letzten Tagen des Kampfes darauf vorbereitet worden, zu hoffen, daß Italien das im letzten Oktober erlittene schwere Unglück gut machen würde und die Hoffnung vermandelte sich in Zuversicht, als Tag für Tag das Ringen seinen Fortgang nahm.

Österreichische Besatzungen taten inzwischen wenig oder nichts, um diese Zuversicht zu erwidern, und als der österreichische Bericht vom Samstag empfangen wurde mit seiner Klage über Plünder an der Biaw, erklärten hiesige Beobachter, daß die Zentralmächte auf schlechte Nachrichten vorzubereiten.

Kommentar in manchen hiesigen Kreisen nimmt an, daß die Niederlage an der Biaw einen wichtigen Einfluss auf die Operationen an der Westfront haben wird, indem gemutmaßt wird, daß der Zweck der Zentralmächte in der Offensive der war, die italienische Widerstandskraft zu brechen, daß die österreichische Armee nach Frankreich transportiert werden konnte, um die Amerikaner aufzuwiegen. Es wird allgemein zu erwarten, daß die Niederlage eine große Wirkung auf die innere Sachlage in Österreich-Ungarn haben dürfte, wo ein auffälliger österreichischer Sieg höchst nötig war, um dem schädlichen Einfluss des Rückzugs und anderer Ursachen der Unzufriedenheit des Volkes entgegenzuwirken.

Die öffentliche Meinung hier war durch den Fortschritt der Operationen der letzten Tagen des Kampfes darauf vorbereitet worden, zu hoffen, daß Italien das im letzten Oktober erlittene schwere Unglück gut machen würde und die Hoffnung vermandelte sich in Zuversicht, als Tag für Tag das Ringen seinen Fortgang nahm.

Österreichische Besatzungen taten inzwischen wenig oder nichts, um diese Zuversicht zu erwidern, und als der österreichische Bericht vom Samstag empfangen wurde mit seiner Klage über Plünder an der Biaw, erklärten hiesige Beobachter, daß die Zentralmächte auf schlechte Nachrichten vorzubereiten.

Österreichische Truppen werden von selbst beigebrachten Wunden wider genesen

Die J. Scullion und Arthur Davidson, die vor einigen Wochen einen Selbstmordversuch unternommen hatten, sind immer noch Patienten im allgemeinen Krankenhaus. Die Scullion verfuhr, durch das Durchschneiden seiner Kehle und Arthur Davidson durch Aufschneiden des Baues des Selbstmord zu hegen.

Der Einwickler Dudgeon entlassen

Winnipeg, Man. — C. Dudgeon, der „wilde Mann von Balsam Bay“, der vor einigen Tagen verhaftet worden war, ist von Magistrate Nobel entlassen worden, da er nach weilen konnte, daß er 39 Jahre alt ist. Dudgeon sagt, daß er vorläufig sein Vermittlungsamt aufgeben und für einige Zeit in der Stadt wohnen werde.

Amerikanern wird freundlicher Empfang zu Teil

Winnipeg, Man. — Die Mannschaften des amerikanischen Patrouillen, die sich auf der Durchreise in Canada befinden, sind in Winnipeg auf das freundlichste empfangen und bewirtet worden. Die meisten Industrier Winnipeg waren gelegentlich des Ereignisses geschlossen und es konnten richtige Beweismittel auf den Straßen beobachtet werden um den Amerikanern zuzujubeln.

Nachrichten aus Steinbach und Umgebung

Ein großer Teil der Bürger Steinbachs gehen mit der Absicht um, einen modernen Feuerlösch Apparat für die Ortschaft zu beschaffen.
Am 12. Juni um 12 Uhr am 13. Juni hatten wir hier einen guten Regen, es soll bei Giroux noch mehr regnen haben.
Von Steinbach nördlich wird von der Farmers Telephonegesellschaft eine elektrische Telefonlinie gebaut, es werden massive neue Holzstützen mit je zwei Querbohlen eingestellt. Vorläufig sollen sechs Doppelte Linien hergerichtet werden, das heißt zwölf Drähte, später werden wahrscheinlich noch mehr dazu kommen. Solches verdient ein Fortschritt genannt zu werden, und die Linie wird, wenn fertig, sich sehen lassen können.

Polnischer Staatrat in Sitzung

Amsterdam, 26. Juni. — Der A. Stefanowski, Erzbischof von Warschau, hat am Samstag im königlichen Palast den polnischen Staatrat eröffnet, so meldet eine Zeitschrift von der polnischen Hauptstadt. Die Eröffnung wurde von Kardinal Lubomirski, dem Regent für Polen, geleitet. Er legte das Regierungsprogramm vor, welches die Präsentation einer Vorlage für Militär Übergabe mit einschließt. Die Rede forderte die Zentralmächte zur Bewerfung von Polen, Mitglieder Unabhängigkeit, in enger Einvernehmen mit den Zentralmächten, auf.

Wien soll österreichischer Premier werden.

Amsterdam, 29. Juni. — Wiener Zeitungen, die hier einfließen, bezeugen, daß der Eisenbahnminister Paulhan der Nachfolger von Dr. von Seidler als Premier von Österreich werden wird. Die Zeitungen behaupten, daß die anderen Mitglieder des Ministeriums, die mit Dr. v. Seidler resignierten, veranlaßt wurden, im Sinne zu verbleiben.

Berlin für Anstaltlich von Kriegsgefangenen.

Washington, 29. Juni. — Deutschland wurde durch die spanische Gefangenheitsfrage erlöst, Vertreter nach Bern, Schweiz, zu senden, um dort am 5. August mit amerikanischen Vertretern zusammenzutreffen und die Erfüllung, Behandlung und Austausch von Gefangenen zu besprechen. Die deutsche Regierung hat sich kürzlich willens erklärt, an solcher Konferenz teilzunehmen. Die Ber. Staaten haben auch erklärt, daß es einer Schweizerischen Kommission gestattet werde, die deutschen Gefangenenlager zu besuchen, um festzustellen, welche amerikanischen Gefangenen als Zwangsarbeiter zu betrachten sind und zur Anterierung nach der Schweiz gebracht werden sollen. Gegenseitigen werden versprochen. Das Staatsdepartement gab gestern bekannt, daß die Schweizerische Regierung invalide Amerikaner aufnehmen und bis zum Ende des Krieges internieren wird.

Wahrsagerin (eine Jurist)

„Ich habe eine Karte ausgerechnet.“
„Sehen Sie, der Herr hat Sie hier zur Seite, das ist Ihr zukünftiger Bestimmung.“
„Denn ich habe Sie.“ (erleicht).
„Wie ich mir's gedacht habe...“
„Ihr Kammerherr!“

Lloyd George über allgemeine Kriegslage.

London, 25. Juni. — Premier Lloyd George findet geteilt an, daß die nächsten paar Monate einige Monate weit werden. Es mag ein oder zwei Wochen in den nächsten Tagen kommen, sagte er, und schließlich in den nächsten Tagen, und von diesem Schläge mag das Ergebnis der Spanne abhängen.

Die Entente Alliierten, sagte er, hätten sich nie besser vorbereitet, die ihm entgegenzuwirken. Premier Lloyd George sagte, daß die Österreichische über die Lage in Russland die Frage ist jetzt, ob sie einen Rückzug vollziehen können, sagte er hinzu.

Der Premier, der die Anfänge in dem Sinne der Gemeinen machte, wies auf die erteilte Organisation hin, welche die amerikanischen Truppen nach Frankreich schickte.

„Genau Amerikaner sind“, so sagte er, in Frankreich angekommen, um die Alliierten zu unterstützen und die Feinde zu entlasten und schließlich zu schlagen.

Es sei möglich, sagte der Premier, daß in einer kurzen Zeit die Alliierten stärker sein werden als Deutschland. Der Feind, erklärte er, habe keine weiteren Reserven, die er für eine andere Offensive einbringen könnte, außer wenn er seine notwendigen Anstrengungen ausstärkte, was er bereits begonnen.

Herr Lloyd George betonte die Schwermigkeit und annähernde Unmöglichkeit, mit Russland zu verhandeln, wegen der verschiedenen Interessen und abwechselnden Regierungen. Er gab jedoch zu, daß es im Interesse des britischen Volkes läge und auch gerecht und richtig wäre, daß Großbritannien auf Russland zur Seite stünde, wenn Russland es wünschte.

Ueber den Rückzug der Österreichischen an Biaw.

London, 27. Juni. — Die kurze Note des Generals Diaz, anlässlich, daß die besiegten Österreichischen in Ungarn zurückziehen und von den Italienern verfolgt werden, ist die ermutigende Nachricht, welche seit vielen Monaten in alliierten Ländern empfohlen worden ist. Dymar über den genauen Umfang der österreichischen Niederlage bis jetzt nichts bekannt ist, oder bis zu welchem Maße die Italiener und Alliierten im Stande sein werden, daraus Nutzen zu ziehen, wird die Anfänge, dass des italienischen Oberbefehlshabers von den Morgenblättern mit Begeisterung aufgenommen.

Die öffentliche Meinung hier war durch den Fortschritt der Operationen der letzten Tagen des Kampfes darauf vorbereitet worden, zu hoffen, daß Italien das im letzten Oktober erlittene schwere Unglück gut machen würde und die Hoffnung vermandelte sich in Zuversicht, als Tag für Tag das Ringen seinen Fortgang nahm.

Österreichische Besatzungen taten inzwischen wenig oder nichts, um diese Zuversicht zu erwidern, und als der österreichische Bericht vom Samstag empfangen wurde mit seiner Klage über Plünder an der Biaw, erklärten hiesige Beobachter, daß die Zentralmächte auf schlechte Nachrichten vorzubereiten.

Kommentar in manchen hiesigen Kreisen nimmt an, daß die Niederlage an der Biaw einen wichtigen Einfluss auf die Operationen an der Westfront haben wird, indem gemutmaßt wird, daß der Zweck der Zentralmächte in der Offensive der war, die italienische Widerstandskraft zu brechen, daß die österreichische Armee nach Frankreich transportiert werden konnte, um die Amerikaner aufzuwiegen. Es wird allgemein zu erwarten, daß die Niederlage eine große Wirkung auf die innere Sachlage in Österreich-Ungarn haben dürfte, wo ein auffälliger österreichischer Sieg höchst nötig war, um dem schädlichen Einfluss des Rückzugs und anderer Ursachen der Unzufriedenheit des Volkes entgegenzuwirken.

Die öffentliche Meinung hier war durch den Fortschritt der Operationen der letzten Tagen des Kampfes darauf vorbereitet worden, zu hoffen, daß Italien das im letzten Oktober erlittene schwere Unglück gut machen würde und die Hoffnung vermandelte sich in Zuversicht, als Tag für Tag das Ringen seinen Fortgang nahm.

Österreichische Besatzungen taten inzwischen wenig oder nichts, um diese Zuversicht zu erwidern, und als der österreichische Bericht vom Samstag empfangen wurde mit seiner Klage über Plünder an der Biaw, erklärten hiesige Beobachter, daß die Zentralmächte auf schlechte Nachrichten vorzubereiten.

Österreichische Truppen werden von selbst beigebrachten Wunden wider genesen

Die J. Scullion und Arthur Davidson, die vor einigen Wochen einen Selbstmordversuch unternommen hatten, sind immer noch Patienten im allgemeinen Krankenhaus. Die Scullion verfuhr, durch das Durchschneiden seiner Kehle und Arthur Davidson durch Aufschneiden des Baues des Selbstmord zu hegen.

Der Einwickler Dudgeon entlassen

Winnipeg, Man. — C. Dudgeon, der „wilde Mann von Balsam Bay“, der vor einigen Tagen verhaftet worden war, ist von Magistrate Nobel entlassen worden, da er nach weilen konnte, daß er 39 Jahre alt ist. Dudgeon sagt, daß er vorläufig sein Vermittlungsamt aufgeben und für einige Zeit in der Stadt wohnen werde.

Amerikanern wird freundlicher Empfang zu Teil

Winnipeg, Man. — Die Mannschaften des amerikanischen Patrouillen, die sich auf der Durchreise in Canada befinden, sind in Winnipeg auf das freundlichste empfangen und bewirtet worden. Die meisten Industrier Winnipeg waren gelegentlich des Ereignisses geschlossen und es konnten richtige Beweismittel auf den Straßen beobachtet werden um den Amerikanern zuzujubeln.

Nachrichten aus Steinbach und Umgebung

Ein großer Teil der Bürger Steinbachs gehen mit der Absicht um, einen modernen Feuerlösch Apparat für die Ortschaft zu beschaffen.
Am 12. Juni um 12 Uhr am 13. Juni hatten wir hier einen guten Regen, es soll bei Giroux noch mehr regnen haben.
Von Steinbach nördlich wird von der Farmers Telephonegesellschaft eine elektrische Telefonlinie gebaut, es werden massive neue Holzstützen mit je zwei Querbohlen eingestellt. Vorläufig sollen sechs Doppelte Linien hergerichtet werden, das heißt zwölf Drähte, später werden wahrscheinlich noch mehr dazu kommen. Solches verdient ein Fortschritt genannt zu werden, und die Linie wird, wenn fertig, sich sehen lassen können.